

nur noch Bieglinde wie einen weißen Lichtschein davonschweben. Dann war alles dunkel.

Als ich die Augen öffnete, lag ich im Grafe unter der hohen Buche; die Abenddämmerung war schon hereingebrochen. Vor mir stand mein Onkel, der Naturforscher, einen mächtigen Totenkopfschwärmer an seine Nadel spießend. Er sah ernst auf mich herab, schüttelte den Kopf und sagte: „Schlafmütze!“ dann wandte er sich von mir und ging mit langen Schritten durch das hohe Gras dem Dorfe zu.

Ich richtete mich auf, noch ganz betäubt, und blickte verwirrt umher.

Über mir sang ein einsames Rotkehlchen müde sein Abendlied; ein prachtvoller weißer Schmetterling schwebte in einiger Entfernung über das Feld und verlor sich im dämmernden Walde.

Die Unterirdischen.

Der kleine Hans hatte einen wichtigen Posten, denn obwohl er nur zwölf Jahre zählte, war er doch schon Kuhhirt. Sieben schöne bunte Kühe, welche seinem Vater, dem Grundbauern, gehörten, hatte er unter seiner Obhut und mußte dafür sorgen, daß sie ihr Recht bekamen und ordnungsmäßig auf die Weide geführt wurden. Hans war sehr zufrieden damit, denn das Geschäft gefiel ihm wohl. Die Weide war von Wasser, Wald und Wiese und an den anderen